

Alterszentrum Hofmatt Weggis

# Seniorenforum beleuchtet die Facetten des Alters

Das Alterszentrum Hofmatt in Weggis lud kürzlich zum 3. Seniorenforum. Die Ausführungen der zwei Gastreferenten zum Thema Alter erstaunten, wühlten auf und regten zum Nachdenken an.

Von Ruth Buser

Einmal mehr ist es Zentrumsleiter Alfons Röthlin gelungen, hochkarätige Referenten nach Weggis zu engagieren. Sie beleuchteten das Alter von ganz verschiedenen Seiten. Daneben gab es Informationen aus erster Hand, nämlich von Ruedi Leuthold, dem langjährigen, heute pensionierten Leiter Fachstelle Gemeinwesen der Pro Senectute Luzern, Bernadette Lüönd, Einsatzleiterin Kerndienste der Spitex der Seegemeinden sowie Josef Odermatt, Mitinitiant der 2015 erstmals lancierten Messe Zukunft Alter in Luzern. Infolge des kompakten Programms wählte man erstmals die ganztägige Form des Seniorenforums. Die meisten der gut 60 Besucherinnen und Besucher trafen sich zum Mittagessen in der Cafeteria, wo angeregt diskutiert und die super Küche der Hofmatt genossen wurde.

## «Im Alter bleibt das Leben bunt»

Zu dieser These sprach Dr. Bettina Ugolini, Diplompsychologin und dipl. Pflegefachfrau, Beratungsstelle Leben im Alter, Zentrum für



Gastreferentin Dr. Bettina Ugolini, Diplompsychologin (r.) zusammen mit dem langjährigen Leiter Fachstelle Gemeinwesen Pro Senectute, Ruedi Leuthold und Bernadette Lüönd, Einsatzleiterin Kerndienste der Spitex der Seegemeinden. Foto: Ruth Buser

Gerontologie an der Uni Zürich. Gleich zu Beginn ihres interessanten Referats stellt sie fest: «Die Lebensphase Alter ist Neuland für alle von uns und sie muss gestaltet werden.» Dazu gibt es beinahe unermessliche Möglichkeiten. Sie empfiehlt das SOK-Modell, was für Selektion (Ziele & Prioritäten setzen), Optimierung (auf das Ziel fokussieren, Fähigkeiten neu erwerben) und

Kompensation (andere Fähigkeiten erlernen, externe Unterstützung und Hilfe annehmen). Klar zeigte sie zudem die Gewinne und Verluste im Alter auf und erklärte in Bezug auf die Schweiz: «Es gibt kein Land wie die Schweiz, wo die Leute im Alter weniger pflegebedürftig werden.» Ein Grund dafür könnte des Schweizertums Gewohnheit *me gad go laufe* sein. Alle wollen lange leben,

aber keiner will alt sein, im Gegenteil, man möchte jünger aussehen – was die Anti-Aging-Kampagnen auch versprechen. Durch das hohe Lebensalter verändert sich die Lebenssituation. Es kann heute vorkommen, dass hochbetagte Eltern ihre Kinder betreuen, wie eine ihr bekannte 103-Jährige, die ihre 69-jährige Tochter pflegt. Dr. Bettina Ugolini ist klar für

Selbstbestimmung, setzt aber trotzdem ein Fragezeichen hinter Exit. Nicht, wenn jemand unheilbar krank ist, aber wenn ein Mensch quasi aus dem Bauch heraus entscheidet, so jetzt ist es Zeit, abzutreten.

## Neugier und Leidenschaft

Für den 72-jährigen Ludwig Hasler, der als freier Publizist und Hochschuldozent tätig ist, sind Neugier und Leidenschaft essentiell, insbesondere auch im Alter. «Ich halte keinen Vortrag im herkömmlichen Sinne», erklärte er zu Beginn, «sondern bündle meine Zufallsgedanken.» Dies tat er auf ganz spezielle Weise und fesselte so seine Zuhörer. Viele nickten zustimmend und es gab zahlreiche spontane Lacher. In der Schweiz lebe man in einer wohlbehüteten Welt, überall gebe es Defibrillatoren und die Rega sei schnell zur Stelle, niemand möchte sterben. Nüchtern stellte er fest: «Wir leben immer gesünder und werden doch immer kränker.»

Das Alter habe nicht nur positive Seiten, wie vielfach propagiert werde, erklärte der Professor und er gab zu, dass er den Spruch «Dir sieht man das Alter nicht an» nicht ausstehen kann. Er sei stolz auf sein Gesicht und die Falten, sie zeugen davon, dass er gelebt habe. Er plädierte dafür, Aufgeschobenes oder Jugendwünsche im Alter anzupacken und zu realisieren. Dazu zitierte er eine 93-jährige deutsche Psychologin, die einmal sagte: «Alles was ich heute bereue ist, nicht mehr gesünder zu haben.»

Weggis

# Mitglieder dreier Kommissionen in stiller Wahl gewählt

Weggis kann sich die Urnenwahl vom 5. Juni sparen. Die Mitglieder der Controllingkommission, der Schulpflege und des Urnenbüros wurden in stiller Wahl gewählt.

pd/red. Am letzten Montag, 18. April, um 12.00 Uhr, lief die Frist zur Einreichung von Vorschlägen für die Neuwahlen der Controllingkommission, der Schulpflege und des Urnenbüros ab. Nachdem nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen wurden, als zu wählen sind, können der Präsident und die vier Mitglieder der Controllingkommission, der Präsident und die drei wählbaren Mitglieder der Schulpflege und die neun Mitglieder des Urnenbüros als in stiller Wahl gewählt erklärt werden.

Das Ergebnis der Prüfung der fristgemäss eingereichten und mit der notwendigen Anzahl Unterschriften versehenen Wahlvorschläge kann wie folgt zusammengefasst werden:

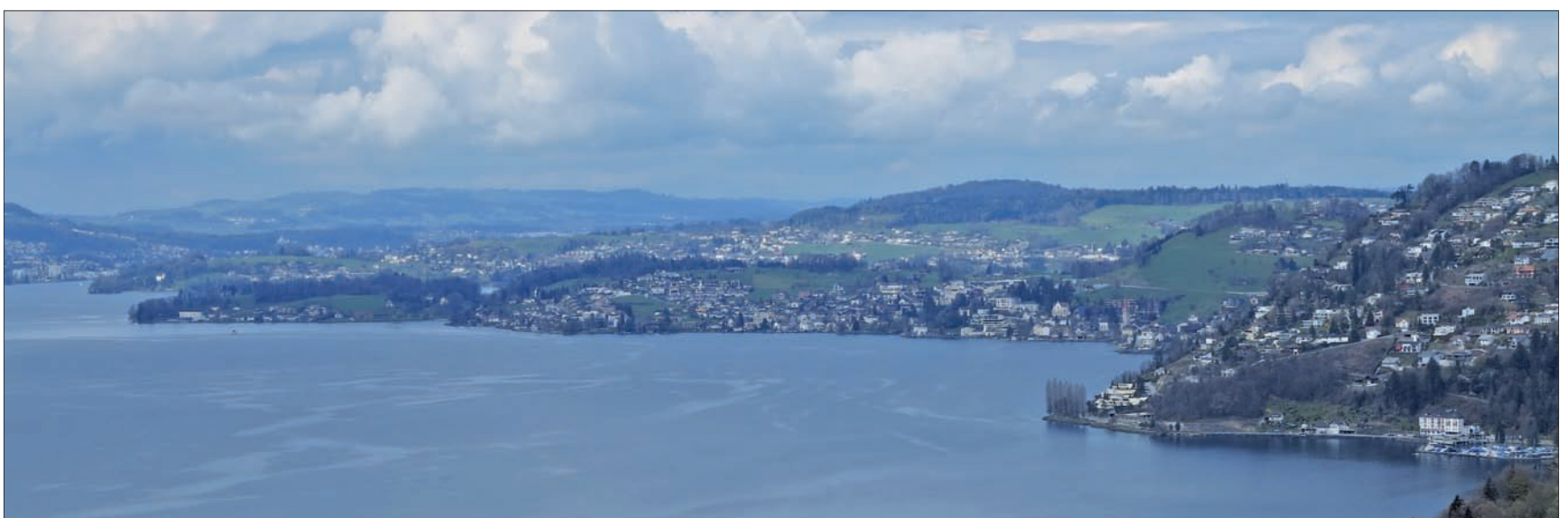
## Controllingkommission

Zu wählen sind der Präsident und vier weitere Mitglieder.

**Wahlvorschlag der CVP Weggis:**  
Benno Trippel, als Präsident  
Ruedi Imgrüth, als Mitglied

**Wahlvorschlag der FDP Weggis:**  
Christian Hasler, als Mitglied  
Urs Heppner, als Mitglied

**Wahlvorschlag der SVP Weggis:**  
Erna Poltera Grabherr, als Mitglied



Am 2. Mai findet die Weggiser Gemeindeversammlung statt. Neben der Rechnung 2015 sind mehrere Einbürgerungsgesuche traktandiert. Foto: Fabian Duss

## Schulpflege

Zu wählen sind der Präsident und drei weitere Mitglieder.

**Wahlvorschlag der CVP Weggis:**  
Reto von Planta, als Präsident

**Wahlvorschlag der FDP Weggis:**  
Sandra Hess Locher, als Mitglied  
Peter Isele, als Mitglied

**Wahlvorschlag der SVP Weggis:**  
Roger Riwar, als Mitglied

Der Vorsteher des Ressorts Bildung ist von Amtes wegen Mitglied der Schulpflege.

## Urnenbüro

Zu wählen sind neun Mitglieder.

**Wahlvorschlag der CVP Weggis:**  
Rochus Achermann  
Rita Pfrunder

Alfred Zurmühle

**Wahlvorschlag der FDP Weggis:**  
Brigitte Heller  
Adrienne Muheim  
Corinne Waser

**Wahlvorschlag der SVP Weggis:**  
Etienne Degen  
Heidi Schmidlin  
Carla Weibel

Die für die Controllingkommission, die Schulpflege und das Urnenbüro Weggis vorgeschlagenen Personen sind somit in stiller Wahl gewählt worden und die auf den 5. Juni angesetzte Urnenwahl wird abgesagt.

## Hinweis

Die Wahlvorschläge können auf der Gemeindekanzlei Weggis eingesehen werden. Das Wahlprotokoll wurde in der Wochenzeitung publiziert.

# Einbürgerungsgesuche

pd. An der Gemeindeversammlung vom 2. Mai werden die Stimmbürger auch über die vom Gemeinderat und der Bürgerrechtskommission behandelten Einbürgerungsgesuche entscheiden. Über folgende Gesuche ist Beschluss zu fassen:

Ursula Adamschik-Popeskul, von Deutschland, verwitwet, wohnhaft an der Oberen Burgstrasse 5 in Weggis.

Die Geschwister Jennifer Vivien Krass, Kilian Krass, Pauline Elena Krass, Philip Dominic Domingo Alexander Krass, Leon Maximilian Krass, alle von Deutschland und ledig, wohnhaft an der Luzernerstrasse 20 in Weggis.

Tomáš Skácel und Lenka Skácelová-Zemánková, aus der Tschechischen Republik, verheiratet, wohnhaft an der Hertensteinstrasse 67 in Weggis.

Claus Dieter Wulff, von Deutschland, verheiratet, wohnhaft an der Steinacherstrasse 6 in Weggis.

Der Gemeinderat und die Bürgerrechtskommission beantragen, den Einbürgerungsgesuchen zu entsprechen. Die Voraussetzungen zur Einbürgerung sind erfüllt. Die Gesuchstellenden leben seit vielen Jahren in der Schweiz und in Weggis. Sie sind sehr gut assimiliert, mit unserer Kultur vertraut und beherrschen die deutsche Sprache.